

Die Geschichte von Hänsel und Gretel, aus der Sicht der Hexe erzählt.

Es war einmal eine alte Hexe, die eine plötzliche Erkenntnis hatte. Sie dachte, dass sie ein kleines Kind in Pflege nehmen wollte. Also kaufte die Hexe ein Handbuch, das „Elternschaft“ hieß.

Im Kapitel eins las sie, dass „Kinder Süßigkeiten lieben“. Also schon am nächsten Tag begann sie, ihr Häuschen aufs Wunderlichste zu schmücken. Die Hexe bedeckte das Häuslein mit einer Schicht Brot. Als nächstes klebte sie Kuchen an die Mauern und entschied sich, die Fenster aus hellem Zucker zu machen.

Endlich war das Häuschen fertig. Die Hexe fühlte sich aber oft noch allein, einsam und isoliert. Jeden Tag für zwei Jahre wischte sie überall Staub, las ihr Handbuch und wartete auf die Ankunft eines Kindes.

Eines Tages hatte die Hexe fast aufgegeben – vielleicht würde ein Kind nie an ihrem Häuschen vorbeigehen? Aber ganz plötzlich hörte sie etwas. Jemand aß ihr Dach, und jemand anderes aß ihre Scheiben!

Also sagte die Hexe „Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ Als ein Kind antwortete „der Wind, der Wind, das himmlische Kind“, war die Hexe von Aufregung überwältigt – endlich hatte sie nicht nur ein, sondern zwei Kinder – Hänsel und Gretel.

Sie eilte zur Tür und sprach: „Na ihr lieben Kinder, wer hat euch hierher gebracht? Kommt nur herein bleibt bei mir, es geschieht euch kein Leid.“

Die Hexe hatte von ihrem Handbuch gelernt, dass müde Kinder immer vor Hunger sterben. Deswegen bemühte sie sich, ein schmackhaftes Abendessen zu kochen.

Die Kinder verschlangen die frische Milch, die selbst gemachten Pfannkuchen, die köstlichen Nüsse und die knackigen Äpfel. Danach machte die Hexe zwei Betten zurecht, und die Kinder, nun völlig satt, schliefen sofort ein. Aber die Hexe blieb wach, um ihre neuen Kinder genau im Auge zu behalten.

Am nächsten Tag beschwerte sich Hänsel jedoch viel und bekam einen Wutanfall. Die Hexe konsultierte ihr Handbuch und es hieß darin, dass unartige Kinder eine Bestrafung erhalten sollten. Deshalb trug sie Hänsel in einen kleinen Stall und sperrte ihn mit einer Gittertüre ein.

Die Hexe fühlte sich sehr schuldig und daher erkundigte sie sich oft bei Hänsel durch das Gitter: „Streck deine Finger heraus, damit ich fühle, ob du genügend zu essen hast.“

Zwei Tage später wollte die Hexe Lebkuchen für die Kinder backen. Am Ende des Tages entschied sie sich, Hänsel heraus zu lassen. Die Hexe hatte jedoch trübe Augen und deswegen sagte sie: „Kriech hinein, und sieh zu, ob recht eingeheizt ist, damit wir den Lebkuchen hineinschießen können.“ Aber Gretel antwortete, dass sie zu fett wäre, um in den Ofen zu kommen.

So musste die Alte sich selbst bücken, um die Temperatur des Backofens zu kontrollieren. Dann gab ihr Gretel einen Stoß, dass sie weit hineinfuhr!

Im Backofen war es so heiß, dass die Hexe begann in Flammen aufzugehen. „Schade“, dachte sie, „dass mein Handbuch mir nichts über die Undankbarkeit von Kindern gesagt hat!“